

Spital Thun

21. September 2017

Grossereignisse

In regelmässigen Übungen mit den Partnerorganisationen (Sanitätsnotrufzentrale 144, Feuerwehr, Polizei, Luftrettung, Samaritern) werden in aufwändig organisierten Szenarien Ereignisse mit sogenannten «Massenanfällen von Verletzten» die benötigten taktischen und technischen Abläufe geprobt, Schadenplatzstrukturen aufgebaut und mobile Sanitätshilfsstellen in Betrieb genommen. Aus den Übungen werden wichtige Erkenntnisse gezogen, um im Ernstfall bestmöglich auf ein entsprechendes Szenario vorbereitet zu sein.

Dennoch sind reale Grossereignisse für alle betroffenen Institutionen komplexe und nicht alltägliche Situationen und somit nicht ohne weiteres zu bewältigen. Personelle und logistische Kapazitäten können an die Grenzen stossen, eine enge Zusammenarbeit mit den regionalen Rettungsdiensten (und weiteren Partnerorganisationen) ist somit ein essentieller Teil in der aktiven Bewältigung von Grossereignissen. Ausserdem setzt der Rettungsdienst der Spital STS AG zusätzlich seit Jahren erfolgreich auf die Einsatzgruppe S+.

